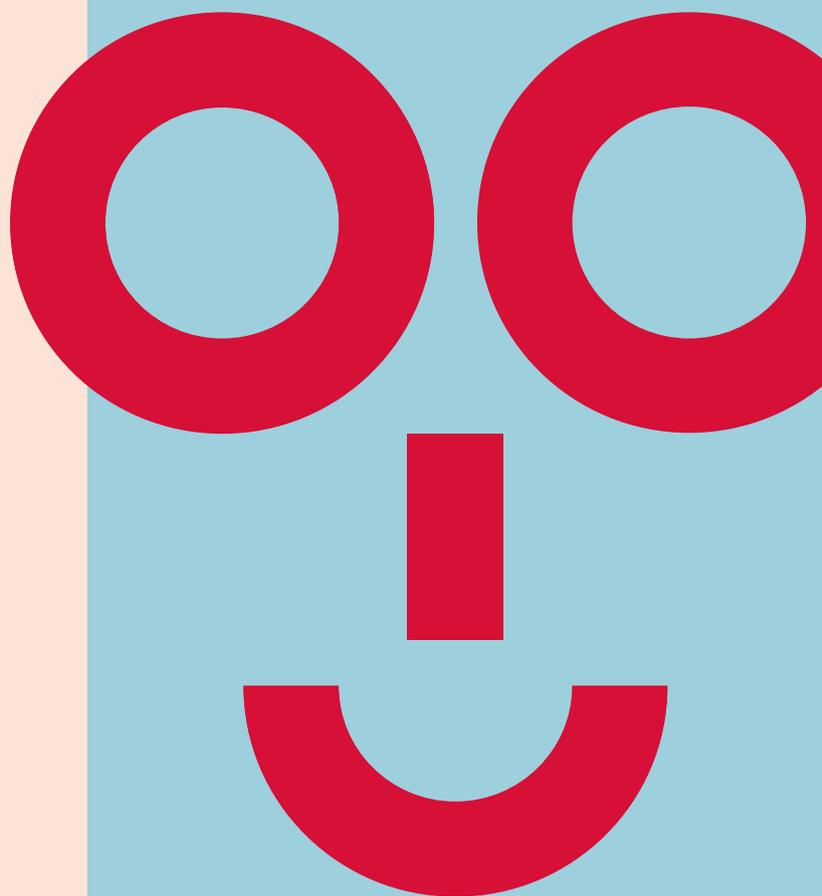


# LANDESFORUM '25

Steiermark

Bericht  
2020 bis 2024



**DAS  
GEWERK-  
SCHAFFEN  
WIR!**

[www.gpa.at](http://www.gpa.at)

**gpa**  
**MEINE  
GEWERKSCHAFT**

# LANDESFORUM '25

Steiermark

23. April 2025

**IMPRESSUM:**

Herausgeberin: Gewerkschaft GPA Steiermark, Karl-Morre-Strasse 32, 8020 Graz, [www.gpa.at/steiermark](http://www.gpa.at/steiermark)

Layout: Gewerkschaft GPA – Abteilung Organisation und Marketing

ÖGB ZVR-Nr.: 576439352

März 2025



# **LANDESFORUM 2025**

Wirtschaftsbereichs- und  
Kollektivvertragsarbeit  
2020 bis 2024



# FÜNFJAHRESRÜCKBLICK

## Wirtschaftsbereichs- und Kollektivvertragsarbeit 2020 bis 2024

### **2020 BIS 2024 KURZER WIRTSCHAFTLICHER RÜCKBLICK**

Die Gewerkschaft GPA verhandelt jährlich ca. 170 Kollektivverträge. In der Berichtsperiode ist es gelungen, trotz multipler Krisen und hoher Inflation reale Gehaltssteigerungen zu erzielen. Dazu kamen noch die Dekarbonisierung, Digitalisierung, Automatisierung, die demografische Entwicklung und der Kampf um die besten Köpfe (Facharbeitermangel).

### **2020: COVID-19, EINE PANDEMIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN**

Die größte Herausforderung lag im Gesundheitsschutz der Beschäftigten nach Ausbruch der Pandemie und dem 1. Lockdown ab 16. März 2020 (Generalkollektivvertrag zum Maskentragen), im Erhalt der Sicherheit der Arbeitsplätze für die Beschäftigten, in der Aufrechterhaltung der KV-Fläche, in der Kommunikation mit Betriebsrät:innen und Beschäftigten im Homeoffice sowie über Nacht die Einführung und Umsetzung der Kurzarbeit für mehr als 1 Mio. Beschäftigte.

Im Jahr 2020 wurden österreichweit 126.000 Anträge auf Kurzarbeit eingebracht, die, wenn Angestellte betroffen waren, von der GPA auf Richtigkeit und Plausibilität überprüft wurden.

Die KV-Abschlüsse erfolgten auf Grund der Einschränkungen durch die Coronamaßnahmen meist in der ersten Runde.

### **2021: COVID-19, LIEFERENGPÄSSE UND STEIGENDE INFLATION**

Die Blockade des Suezkanals sowie ein harter Lockdown in China und die stark gestiegene Nachfrage nach Konsumgütern nach den Lockdowns führte zu Lieferengpässen und Rohstoffknappheit und damit zu steigender Inflation.

Herausfordernd waren die Bewältigung der COVID-Krise und des Strukturwandels in der Wirtschaft sowie der (Neu-)Verteilung der Arbeit. Gesellschaftliche Veränderungen und Änderungen der Arbeits- und Lebensgewohnheiten stellten auch in Hinblick auf die Gendergerechtigkeit eine Herausforderung dar. Weiterhin waren weite Teile der Wirtschaft und der Arbeitnehmer:innen von Einschränkungen durch Coronamaßnahmen betroffen.

Wirtschaftlich konnte im Jahr 2021 wieder ein deutlicher Aufschwung verzeichnet werden, was auch höhere Verteilungsspielräume bei der Gehaltsentwicklung zur Folge hatte. Die Abschlüsse brachten im Ergebnis durchwegs wieder reale Einkommenssteigerungen.

### **2022: UKRAINE-KRIEG, VERSORGUNGS-UNSIKERHEIT**

24. Februar: Beginn der russischen Invasion in die Ukraine und damit des Ukraine-Krieges.



Die große Abhängigkeit Österreichs von russischen Erdöl- und Erdgas-Importen führte dazu, dass Österreich von den steigenden Preisen und der Versorgungsunsicherheit besonders stark betroffen war. Die Preise für Energie schossen in die Höhe, die Inflation wurde auch durch „Gierflation“ noch angefeuert. Dies stellte die KV-Verhandler:innen vor besondere Herausforderungen.

### **2023: DAS JAHR DER HOHEN INFLATION**

Hier ging es bei den Kollektivvertragsverhandlungen vor allem darum, für die Beschäftigten nachhaltige Lohn- und Gehaltserhöhungen über der Inflationsrate abzuschließen. Insbesondere wurden niedrige Einkommen stärker angehoben. Bestrebungen der Arbeitgeber:innen, mit nicht nachhaltigen Einmal-

zahlungen Kollektivvertragsabschlüsse zu erreichen, konnten erfolgreich abgewehrt werden. 2023 war in der Metallindustrie gekennzeichnet durch die größte Streikbewegung in den vergangenen 60 Jahren.

2023 wurde die kalte Progression abgeschafft, nach Ansicht der Arbeitgeber:innen sollte dies bei den Kollektivvertragsverhandlungen entsprechend berücksichtigt werden. Diese Absicht wurde von den Gewerkschaften jedoch erfolgreich abgewehrt.

Damit die besonderen Herausforderungen der Abgeltung der extrem hohen Inflation sichergestellt werden konnte, wurden erstmals seit längerem Zweijahresabschlüsse verhandelt. Die Verhandlungen waren insgesamt äußerst zäh und mühsam, Abschlüsse konnten oft erst nach vielen Verhandlungsrunden und Warnstreiks bzw. tagelangen Streiks erreicht werden.

## **2024: KRISE VERSCHÄRFT SICH, STEIGENDE ARBEITSLOSIGKEIT**

Das Jahr war durch einen langsamen Rückgang der Inflation gekennzeichnet. Gleichzeitig verschärfte sich die seit Anfang 2023 beginnende Rezession nochmals deutlich und dies stellte die Gewerkschaften vor besondere Herausforderungen bei den KV-Verhandlungen. Es gab abermals den Versuch der Arbeitgeber:innen, mit Hilfe einer steuerbegünstigten Mitarbeiterprämie als Einmalzahlung eine nachhaltige Lohn- und Gehaltserhöhung zu verhindern. Dies konnte die Gewerkschaften abermals abwehren. Wenngleich sich die Auseinandersetzungen um einen gerechten KV-Abschluss auf Grund der Rahmenbedingungen nicht wirklich leichter gestalteten.

Die Prognosen der Wirtschaftsforscher wurden im Laufe des Jahres immer stärker nach unten korrigiert, was für Verhandler:innen eine zusätzliche Herausforderung bedeutete, zumal die Zahl der Insolvenzen deutlich nach oben schnellte, die Krise sich weiter verschärfte und die Arbeitslosigkeit wieder stark anstieg. Die Rezession ist allerdings kein österreichisches Problem, sondern ein gesamteuropäisches, wenngleich sich die Krise aufgrund der mangelnden Steuerung durch die Regierung in Österreich besonders negativ auswirkte.

### **DIE ABTEILUNG INTERESSENVERTRETUNG**

... verhandelt jährlich durchschnittlich 170 Kollektivverträge  
 ... für 1,2 bis 1,3 Millionen Arbeiter:innen und Angestellte  
 ... in 250 unterschiedlichen Bereichen

Rund 98 Prozent der Beschäftigten in Österreich sind von einem Kollektivvertrag erfasst. Die Abdeckung mit Kollektivverträgen in Österreich bleibt im internationalen Vergleich konstant hoch und es gelang durch den Abschluss neuer Kollektivverträge (z. B. Privatfernsehanstalten) den Abdeckungsgrad sogar noch zu steigern. Der Employment-Outlook der OECD zeigt, dass Österreich im Laufe des Jahres 2023 im OECD-weiten Vergleich das höchste reale Wachstum der Kollektivvertragsgehälter aufweist. Das ist sehr erfreulich, stellt uns in puncto Wettbewerbsfähigkeit allerdings auch vor besondere Herausforderungen.

Dies ist unter anderem durch ein breites Spektrum

an Kollektivvertragspartner:innen möglich, die je zur Hälfte aus Wirtschaftskammer und freiwilligen Arbeitgeber-Verbänden bestehen. Weitaus überwiegend werden bundesweite Kollektivverträge verhandelt. Die Verbreiterung der KV-Fläche wurde in den letzten Jahren hauptsächlich mit freiwilligen Arbeitgeber:innen-Verbänden erreicht.

Schwerpunkte bei den Verhandlungen in den letzten fünf Jahren stellten neben den Schutzmaßnahmen der Arbeitnehmer:innen vor Coronainfektionen und der nachhaltigen Abgeltung der rollierenden Inflation entgeltrechtliche und rahmenrechtliche Themen, insbesondere die Verkürzung der Arbeitszeit, dar:

### **1.500 €, 1.700 € bzw. 2.000 € Mindestgehalt**

Ein Schwerpunkt war die Anhebung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter zuerst über 1.500, dann über 1.700 bzw. 2.000 Euro.

Bis Ende 2024 erzielte die Abteilung Interessenvertretung, dass nur noch 30 Prozent aller bestehenden Kollektivverträge (KV) ein Mindestgehalt von unter 1.700 Euro aufweisen und bereits in über 70 Prozent der Kollektivverträge ein Mindestgrundgehalt über 2.000 Euro erreicht werden konnte. Aufgrund der hohen Inflation und einer entsprechenden Abgeltung im Rahmen der Kollektivvertragsverhandlungen konnten in den letzten beiden Jahren Erhöhungen der kollektivvertraglichen Mindestgrundgehälter um bis zu 20 Prozent erreicht werden.

### **ARBEITSZEITVERKÜRZUNG**

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt im Rahmenrecht/Dienstrecht auf dem Thema Arbeitszeitverkürzung in vielen Varianten (wöchentliche Arbeitszeitverkürzungen, zusätzliche Freizeit-/Urlaubstage, Verbesserung bei pauschalierter Dienstverhinderung, Möglichkeit von Freizeitoption etc.).

Beispielhaft werden angeführt:

- Arbeitszeitverkürzung in der Sozialwirtschaft Österreich, in der Diakonie sowie in der Caritas
- Arbeitszeitverkürzung bei Angestellten in Zeitschriftenverlagen

- Zeitgutschrift für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich in den Krankenhäusern der Sozialversicherung
- Arbeitszeitverkürzung in den Speditionen, in der Werbung und Marktkommunikation Wien
- 35-Stunden-Woche im Expedit-Kollektivvertrag
- Arbeitszeitverkürzung für die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes
- Erster Schultag des Kindes in der Volksschule ist in zahlreichen Kollektivverträgen frei
- Erster Schultag des Kindes beim Übertritt in eine weiterführende Schule ist frei (KV Forschung Austria)
- Arbeitszeitreduktion für Angestellte bei Zahnärzt:innen
- 24. Dezember und 31. Dezember in weiteren Kollektivverträgen frei
- Umwandlung Jubiläumsgeld in Freizeit in etlichen Kollektivverträgen
- Freizeitoption im Kollektivvertrag Telekom
- Anrechnung von Vordienstzeiten zur leichteren Erreichbarkeit der 6. Urlaubswoche im Kollektivvertrag der Forschung Austria, im KV Güterbeförderungsgewerbe etc.

### **KOLLEKTIVVERTRAGSENTWICKLUNGEN**

Errungenschaft im KV für die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes:

Ab 1.1.2024 ist die mobile und stationäre Pflege und Betreuung im KV in einem eigenen Anhang österreichweit gleich geregelt (entspricht dem SWÖ-KV), es gilt eine Normalarbeitszeit von 37 Stunden, die Gehälter wurden erhöht, damit auch die Zulagen – diese sind zukünftig einheitlicher. Die Lohn- und Gehaltserhö-

hungen richten sich in Zukunft nach dem Kollektivvertrag SWÖ.

Neuer Kollektivvertrag für Beschäftigte in Tageszeitungsdruckereien, für die früher der Kollektivvertrag grafisches Gewerbe galt

- Erhöhung des Mehrarbeitszuschlags auf 50 Prozent für Teilzeitbeschäftigte im Kollektivvertrag EVU
- Verbesserung bei Abfertigung alt im Todesfall für Unterhaltsberechtigten und Erben

### **ARBEITSKONFLIKTE (STREIKS)**

Nach raschen Verhandlungen während und nach der COVID-Krise und den Lockdowns entwickelten sich die Kollektivvertragsverhandlungen zu langen und mühsamen Prozessen. Abschlüsse konnten erst nach betrieblichen und öffentlichen Kampfmaßnahmen bis hin zum Streik erreicht werden.

#### **Streik der Sozialwirtschaft Österreich 2020**

Nachdem die rund 125.000 Beschäftigten in der Sozialwirtschaft Österreich gestreikt hatten, konnte in einem Dreijahresabschluss eine historische Arbeitszeitverkürzung auf 37 Stunden wöchentlich vereinbart werden.

#### **Streik der Brauereibeschäftigten 2022**

Erst nach Warnstreiks und einem 24-stündigen Streik der Beschäftigten in den Brauereien konnte ein nachhaltiger Kollektivvertragsabschluss erreicht werden.

#### **Streik der Metallindustrie 2023**

Die Streiktage in der Metallindustrie erstreckten sich von 6. bis 29.11.2023. Erst durch die tagelangen Streiks konnte ein Zweijahresabschluss in der Metallindustrie erreicht werden, der den Beschäftigten die Abgeltung der hohen Inflation absicherte.

Im Zusammenhang mit diesem Streik zeigte sich, dass die Arbeitgeber:innenseite mit vielen (rechtlichen) Mitteln versuchte, die Streikbereitschaft der Beschäftigten zu brechen. Dieses Vorhaben ist misslungen.

## **Streik im Handel 2023**

Erstmals in der neueren Geschichte der Kollektivvertragsverhandlungen für die Angestellten des Handels kam es zu Warnstreiks und Streiks in den Handelsbetrieben und zu einer tatsächlichen Störung des Weihnachtsgeschäftes.

Erst kurz vor Silvester 2023 konnte ein Kollektivvertragsabschluss mit den Arbeitgeber:innen erreicht werden.

## **Streik in der chemischen Industrie 2024**

Erst nach Warnstreiks in den Betrieben der chemischen Industrie und erstmals in der Pharmaindustrie konnte ein nachhaltiger Abschluss für die Beschäftigten in der chemischen Industrie erreicht werden.

## **VERBESSERUNGEN FÜR LEHRLINGE**

Eines der Ziele im Berichtszeitraum war die Anhebung der Lehrlingseinkommen auf 1000 Euro im ersten Jahr und entsprechende Erhöhungen in den weiteren Jahren, was in zahlreichen Kollektivverträgen durchgesetzt werden konnte. So wurden in einigen Branchen die Lehrlingseinkommen mit einem höheren Prozentsatz als die Mindestgrundgehälter oder mit fixen Sätzen angehoben. Damit sollte der Lehrberuf attraktiver und so mehr Jugendliche für die Lehre gewonnen werden können.

In einigen Kollektivverträgen konnte die Anrechnung von Lernzeit/Kurszeit bei der Lehre mit Matura auf die Arbeitszeit erreicht werden, z. B. in der Forschung Austria, in den Finance-Kollektivverträgen sowie einigen Industriekollektivverträgen.

## **BILDUNG**

- Implementierung des betrieblichen Bildungsmanagements im Kollektivvertrag EVU
- Neuabschluss des Kollektivvertrages Bildung für die Sparkassen
- Überarbeitung der kollektivvertraglichen Regelungen zu Aus- und Weiterbildung und Beschränkung der Rückzahlung von Ausbildungskosten in einigen Kollektivverträgen

## **INTERESSENGEMEINSCHAFTEN (IG)**

Beim letzten Bundesforum wurde beschlossen, die regionalen IG aufzulassen und die bundesweiten IG zu stärken. Die Umsetzung dieses Beschlusses und die einheitliche Betreuung und Bearbeitung der Themen zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig war. Die Beteiligung ist breiter aufgestellt und die Produkte und Angebote sind vielfältiger geworden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der 5 Interessengemeinschaften der GPA (IG External, IG Flex, IG IT, IG Social und IG Professional) lag im Berichtszeitraum auf Bildungsarbeit, Digitalisierung und Kommunikation.

Ziel war es, die große Gruppe der GPA-Mitglieder mit Bildungsangeboten zu erreichen sowie neben der persönlichen Ansprache auch die Online-Kommunikation weiterzuentwickeln.

Dazu veranstalteten die IG in Kooperation mit der GPA Bildungsabteilung vielfältige Webinare, die weite Themenbereiche wie Pensionen, Führung in verschiedenen Variationen, psychische Krisen, Situation von Frauen in der IT und viele andere abdeckten. Dazu gab es noch Online-Talks, z. B. zum Thema Frauenstreik sowie Podcasts zu Dienstreisen und Gewalt am Arbeitsplatz.

Ferner wurden Videoproduktionen für TikTok, Youtube und Instagram erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung von handfesten Instrumenten und umsetzbaren Maßnahmen sowohl in der betrieblichen Praxis als auch auf individueller Ebene, um den bestehenden Gap zwischen den Einkommen von Männern und Frauen zu schließen.

In einem ersten Schritt dazu befasste sich die IG IT mit der Arbeitssituation der Frauen in der IT. Als Ergebnis dieser Arbeit und der Auswertung einer Umfrage wurde dazu eine Broschüre erstellt – zur Frage: „Womit Frauen in der IT-Branche kämpfen müssen ... und was es jetzt braucht, damit die Tech-Branche weiblicher wird.“ Begleitend dazu wurden zwei Veranstaltungen angeboten.

Weiters setzte die IG IT die Themenschwerpunkte „Zukunft der IT“ mit den ersten Themenbereichen „KI im Arbeitsleben“, „Women in AI“ und dazu laufend Diskussionsveranstaltungen. Ein weiteres Thema war „Agiles Arbeiten“.



Ein Leitprojekt der IG External war: „Runter von der Bremse. Amtliches Kilomergeld erhöhen!“ Zur Erhöhung des Kilomergeldes von 42 Cent auf 60 Cent pro Kilometer wurde eine Petition gestartet, die von mehr als 14.000 Arbeitnehmer:innen unterstützt wurde.

Die IG External führte auch eine Umfrage zu den „Herausforderungen bei Dienstreisen im Ausland“ durch.

Die IG Flex überarbeitete die Broschüre „Leitfaden durch den Paragraphenschwungel“, die Antworten auf die häufigsten Fragen, die im Alltag von atypisch Beschäftigten und Selbstständigen auftreten, gibt. Dazu wurden begleitend maßgeschneiderte Webinare für IG-Mitglieder angeboten.

In der IG Professional wurde die Broschüre „Ein Werkzeugkoffer für Führungskräfte“ inhaltlich runderneuert und um das Thema „Führung in und nach Krisen“ erweitert.

Begleitend wurden maßgeschneiderte Webinare für IG-Mitglieder angeboten.

Weitere Schwerpunkte waren „Führen auf Distanz“ und „Hybride Sitzungen“.

Die IG Social setzte den Schwerpunkt auf das Thema „Ausgebrannt und müde?“ mit einer großen Umfrage zu Burnout von Beschäftigten in Sozial- und Gesundheitsberufen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Situation von Arbeitnehmer:innen als pflegende Angehörige.

# **LANDESFORUM 2025**

Politischer Bericht  
der Bundesgeschäftsführung



2021

# Corona hat uns fest im Griff

Das Jahr 2021 war auch gewerkschaftspolitisch nach wie vor von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

## HOMEOFFICE-REGELUNG

Eine Folge der Pandemie war die rapide Zunahme des Arbeitens im Homeoffice. Im Jänner konnte unter Einbeziehung der Sozialpartner eine gesetzliche Regelung auf den Weg gebracht werden, die das Prinzip der Freiwilligkeit, steuerliche Begünstigung und Unfallversicherungsschutz beinhaltet.

## ERSCHWERTE ARBEITSBEDINGUNGEN IM HANDEL UND IN DER PFLEGE

Die Pandemie stellte für die Beschäftigten im Handel eine besondere Belastung dar. Die GPA setzte Initiativen bezüglich Sicherheit, Öffnungszeiten und Abgeltung der Mehrbelastungen mit konkreten Ergebnissen. Auch im Gesundheits- und Sozialbereich wurden Initiativen gemeinsam mit den Arbeitgebern gesetzt. Eine Corona-Prämie wurde durchgesetzt. Im Herbst wurde im Gesundheits- und Sozialbereich gemeinsam mit der Gewerkschaft vida die Kampagne „Worte reichen nicht!“ gestartet, um auf die extrem belastende Arbeitssituation aufmerksam zu machen und konkrete Maßnahmen einzufordern.

**MEIN URLAUBSGELD!  
MEINE GEWERKSCHAFT!**

Die Gewerkschaft GPA sichert dein Urlaubsgeld.

[www.gpa.at/urlaubsgeld](http://www.gpa.at/urlaubsgeld)  
[www.gpa.at/mitglied-werden](http://www.gpa.at/mitglied-werden)

**MEIN URLAUBSGELD!  
MEINE GEWERKSCHAFT!  
MEIN GEWINNSPIEL!**

**GEWINNE EIN URLAUBSPACKAGE  
IM WERT VON ÜBER 400 EURO**

## AKTIONSWOCHEN URLAUB UND URLAUBSGELD

In einer bundesweiten Aktionswoche im Juni forderte die GPA einmal mehr eine sechste Urlaubswoche für alle Arbeitnehmer:innen.



## ELEMENTARPÄDAGOGIK – AUFTAKT FÜR PROTESTE

Im Oktober 2021 gingen über 5.000 Beschäftigte der Wiener Kinderbildungseinrichtungen auf die Straße. Es sollte die erste große Kundgebung einer ganzen Reihe sein. Schon diese Aktion brachte erste Verbesserungsschritte wie die Aufstockung der Assistent:innenstellen.

## AKTIONSWOCHE: STRESS UND DRUCK AM ARBEITSPLATZ

Der auch durch die Pandemie ausgelöste zunehmende Arbeitsdruck war im November Thema einer Aktionswoche. Insbesondere machte die GPA auf die Problematik der All-In-Verträge aufmerksam und forderte eine Einschränkung auf Führungskräfte.

**STRESS LASS NACH!**

**MEHR ERHOLUNG – MIT MEINER GEWERKSCHAFT G**

Alle Infos hat dein Betriebsrat.

gpa.at  
f @

gpa

www.gpa.at/arbetsstress  
www.gpa.at

gpa

**STRESS LASS NACH!**

Der Druck auf Arbeitnehmer:innen wird insgesamt größer.

JA	NEIN	WEISS NICHT
----	------	-------------

Bei mir im Betrieb nimmt der Arbeitsdruck zu.

JA	NEIN
----	------

Wenn mein Arbeitsdruck zu groß wird, bekomme ich in meinem Betrieb Hilfe.

JA	NEIN
----	------

## EINMALIGE SONNTAGSÖFFNUNG AM 19.12. – EINIGUNG MIT WKÖ AUF SONDER-KOLLEKTIVVERTRAG

Die Gewerkschaft GPA einigte sich mit der WKÖ-Bundessparte Handel auf eine einmalige Sonntagsöffnung nur für jene Geschäftsstellen, die während der Zeit des Lockdowns geschlossen waren. In einem Sonderkollektivvertrag wurden Rahmenbedingungen und die Freiwilligkeit der Arbeitsleistung festgeschrieben.

**2022**

# Ukraine-Krieg und Inflationsschock

**Das Jahr 2022 begann mit dem Schock des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Eine Folge waren enorm steigende Energiepreise sowie eine allgemeine Rekordinflation, was für die gesamte Gesellschaft eine enorme Belastung brachte – insbesondere auch für unsere Lohn- und Gehaltspolitik.**



## ERNEUTER KINDERGARTEN-PROTEST

Im März demonstrierten neuerlich über 7.000 Kolleg:innen der privaten Wiener Bildungseinrichtungen für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

## TAG DER PFLEGE – DEMONSTRATIONEN FÜR PFLEGE- UND GESUNDHEITSBEREICH IM GANZEN LAND

Anlässlich des „Tages der Pflege“ fanden am 12. Mai im ganzen Land Demonstrationen statt. In Wien nahmen rund 10.000 Menschen an einer solchen der „Offensive Gesundheit“ teil. In Richtung Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) fanden die Demonstrierenden klare Worte. „Sparen Sie sich am Tag der Pflege Worte der Dankbarkeit und der Wertschätzung für die Beschäftigten! Wir wollen nur noch Taten sehen!“



## ENDE DER MASKENPFLICHT AUCH IM LEBENSMITTELHANDEL

Gemeinsam mit dem Handelsverband forderte die GPA ein Ende der Maskenpflicht für die Beschäftigten im Lebensmittelhandel, die eine Ungleichbehandlung der Beschäftigten bedeutete. Mit November wurde diese schließlich aufgehoben.



## GPA-AKTIONSWOCHE: GEWALT UND AGGRESSIONEN AM ARBEITSPLATZ PERSONALMANGEL VERSCHÄRFT

Vor allem im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Handel haben körperliche und verbale Übergriffe gegen die Beschäftigten durch Kund:innen, Patient:innen oder Kolleg:innen seit Beginn der Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen zugenommen. Laut einer IFES-Umfrage im Auftrag der Gewerkschaft GPA werden die Konflikte durch Arbeitsdruck und Personalmangel deutlich verschärft. Die GPA fordert eine bessere Personalausstattung und höhere Gehälter.

## ÖGB MACHT MIT GROSSDEMOS GEGEN TEUERUNG MOBIL

Im September machen der ÖGB und die Gewerkschaften in ganz Österreich in Form von Demonstrationen mobil gegen die enorm gestiegene Teuerung im Land. In ganz Österreich waren über 30.000 Menschen auf der Straße.



## TEUERUNG – STEIGENDE LEBENSHALTUNGSKOSTEN BEREITEN GRÖSSTE SORGEN

Die zunehmend unerschwinglichen Lebenshaltungskosten bereiten den Österreicher:innen derzeit die größten Sorgen. Das zeigt eine von der GPA in Auftrag gegebenen IFES-Studie. 86 Prozent machten sich in diesem Punkt große bzw. gewisse Sorgen, knapp gefolgt vom Thema Einsparungen bzw. Verschlechterungen im Gesundheitssystem, der zunehmenden Schere zwischen Arm und Reich und einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise.

**2023**

# Weiter hohe Teuerung im Brennpunkt

Im Jahr 2023 standen weiterhin die Teuerung und die Lebenshaltungskosten im Brennpunkt. Innenpolitisch brachte des Jahr Turbulenzen in der SPÖ. Eine von Teilen der Partei angestoßene Mitgliederbefragung führte am Ende dazu, dass am Bundesparteitag Andreas Babler zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Am 7. Oktober verübte die Hamas einen Terrorangriff auf Israel, woraufhin israelische Truppen eine Bodenoffensive im Gazastreifen begannen.

## GPA-UMFRAGE SIEHT MEHRHEITLICHE ZUSTIMMUNG ZU MILLIONÄRSSTEUER

Eine von der GPA in Auftrag gegebene Umfrage, ergab, dass sich 70 Prozent der Befragten für eine höhere Besteuerung von Vermögenswerten aussprechen. Bemerkenswert ist auch eine überdurchschnittliche Zustimmung bei den ÖVP-Wähler:innen.



## FREIZEITPÄDAGOG:INNEN SOLLEN ZU „ASSISTENZPÄDAGOG:INNEN“ WERDEN – PROTESTE!

Im Mai 2023 werden Pläne der Regierung bekannt, die anstatt der bisherigen Freizeitpädagog:innen das neue Berufsbild „Assistenzpädagog:innen“ vorsahen. Ein Gesetzesentwurf wurde öffentlich, der weder mit den betroffenen Beschäftigten noch mit der zuständigen Gewerkschaft und auch nicht mit den privaten Anbietern der Freizeitpädagogik abgesprochen war. In dieser Form hätte die Reform deutliche Verschlechterungen für die Pädagog:innen bedeutet. Massive Proteste, Demonstrationen und Arbeitsniederlegungen führten dazu, dass das Ministerium die Betroffenen noch einmal zu Verhandlungen einlud. Letztendlich wurde das Gesetzesvorhaben in dieser Legislaturperiode nicht umgesetzt.



## GRÖSSTE KUNDGEBUNG DER KINDERGARTENPÄDAGOG:INNEN

Im Oktober gehen in Wien 12.000 Kindergartenpädagog:innen auf die Straße. Die von den Gewerkschaften GPA, younion und vida organisierte Demo ist die größte politische Kundgebung des Jahres 2023

## KIKA/LEINER-INSOLVENZ

Im Juni wird die größte Insolvenz der vergangenen zehn Jahre, jene von Kika/Leiner, bekannt. Die Gewerkschaft GPA setzt sich massiv dafür ein, dass die betroffenen Beschäftigten zu ihrem Recht kommen, und kritisiert die Umstände, die zu dieser Pleite geführt haben.

## AUFKÜNDIGUNG DES JOURNALISTEN-KV DURCH ZEITUNGSHERAUSGEBER

Der Verband der Zeitungsherausgeber kündigte im September den Kollektivvertrag für Journalist:innen. Die Journalist:innengewerkschaft in der GPA kritisierte den Schritt scharf und bezeichnete ihn als einen Affront gegenüber den Beschäftigten. Proteste wurden angekündigt. Letztendlich nahm der VÖZ die Kündigung zurück – ein Verhandlungsprozess über die Reform des Kollektivvertrages wurde gestartet.

## ÖGB-KONGRESS: WOLFGANG KATZIAN WIEDERGEWÄHLT

Der ÖGB-Kongress im November führte zu einer Wiederwahl von Wolfgang Katzian zum ÖGB-Präsidenten.

## IN EINER AKTIONSWOCHE MACHT DIE GPA AUF DIE BEDEUTUNG DES WEIHNACHTSGELDES AUFMERKSAM

So ist laut einer IFES-Umfrage das Weihnachtsgeld für 61 Prozent ein unverzichtbarer Einkommensbestandteil? Ein Wegfall hätte für 36 Prozent sehr gravierende und für 22 Prozent gravierende Auswirkungen.



**2024**

# Politische Instabilität und Umbrüche

**Das Jahr 2024 ist das Jahr der politischen Umbrüche. Aus den Nationalratswahlen in Österreich ging die FPÖ als stärkste Kraft hervor. In den USA siegte Donald Trump bei den Präsidentschaftswahlen. In Deutschland scheitert die Ampelkoalition. Der Krieg in der Ukraine tobt nach wie vor und führt auch zu gefährlichen Eskalationen. Auch der GAZA-Krieg ist nicht beigelegt.**

## **GPA SIEHT WILDWUCHS BEI ALL-IN-VERTRÄGEN UND FORDERT EINSCHRÄNKUNGEN**

Zu Jahresbeginn macht die GPA auf den Wildwuchs bei All-In-Verträgen aufmerksam, die ursprünglich für Führungskräfte vorgesehen waren und nun immer öfter Arbeitnehmer:innen mit niedrigen Einkommen unter Druck setzen. Die GPA fordert daher eine Einschränkung auf leitende Angestellte, die über der Höchstbemessungsgrundlage (momentan 6.060 Euro) verdienen sowie die freie Wahl zwischen All-In-Vertrag und Entlohnung auf Einzelstundebasis.



## **LORENZ-BÖHLER-SPITAL SOLL GESCHLOSSEN WERDEN – PROTESTE DER BELEGSCHAFT**

Im März wird das Lorenz Böhler Unfall-Krankenhaus in Wien überfallsartig wegen eines Brandschutzgutachtens geschlossen. Proteste der Belegschaft, die für die Zukunft ihres Standortes kämpft, werden von der GPA unterstützt.



## BELEGSCHAFT DER PRIVATEN WIENER KINDERGÄRTEN DEMONSTRIERT ERNEUT

Am 2. Oktober demonstrieren erneut die Beschäftigten der privaten Wiener Kinderbildungseinrichtungen und fordern ein bundesweit einheitliches Rahmengesetz.

## ÖGB GEWINNT MITGLIEDER – VOR ALLEM GPA LEGT ZU

Im März veröffentlicht der ÖGB die erfreulichen Mitgliederzahlen. Die Gewerkschaft GPA legt von allen Gewerkschaften am meisten zu und freut sich über 28.808 neue Mitglieder innerhalb eines Jahres.

## WEITERE GROSSINSOLVENZEN FORDERN UNS

Im Herbst sind tausende Beschäftigte mit weiteren Insolvenzen konfrontiert. Sowohl die neuerliche Kika/Leiner-Insolvenz als auch die Insolvenz von KTM fordern die Gewerkschaften, die darum kämpfen, dass die Betroffenen zu ihren Rechten gelangen.

## GPA-AKTIONSWOCHE: „MEIN HERZ FÜR EIN SOZIALES ÖSTERREICH“

Im September 2024 meldete sich die GPA mit der Kampagne „Mein Herz für ein soziales Österreich“ zu Wort. In Zeit zunehmender Verteilungskämpfe angesichts leerer öffentlicher Kassen wurde ein Kontrapunkt zur Lohnnebenkostenkürzungs-Debatte gesetzt. Bei zahlreichen Aktionen und auf verschiedenen Online-Formaten (u. a. Video) erreichten wir hunderttausende Menschen.



# Inhalt

<b>Tätigkeitsbericht 2020 bis 2024   Steiermark</b> .....	<b>21</b>
Rechtsschutz .....	63
Mitgliederentwicklung .....	64

# TÄTIGKEITSBERICHT 2020 BIS 2024

Steiermark

# GPA STEIERMARK 2020 BIS 2024

Im Berichtszeitraum gab es außer der Arbeit mit den Betrieben und der Durchführung der in den Arbeitsprogrammen geplanten Maßnahmen zahlreiche besondere Aktivitäten, die insbesondere auch das Bild der GPA Steiermark als starke und lebendige Gewerkschaft an die Öffentlichkeit trugen. Dazu zählen naturgemäß die Aktionswochen und auch die gewerkschaftlichen Maßnahmen, die mit den Gehaltsverhandlungen einhergingen sowie auch andere Initiativen.

## AKTIONSWOCHEN

### MILLIONÄRSSTEUER JETZT!

„Wir zahlen diese Krise nicht allein!“ – passend zum Motto der Aktionswoche wurde ein Millionär auf einer Sänfte durch die Grazer Innenstadt getragen. Auch durch die damals herrschende Maskenpflicht ließen wir uns nicht von unserem Aktionismus abhalten und machten unsere Forderungen deutlich. Insbesondere ging es darum, dass Arbeitnehmer:innen rund 80 Prozent des Steueraufkommens finanzieren und insofern Millionär:innen auch zu den Krisenkosten nur einen zu kleinen Beitrag leisten. Diese Ungerechtigkeit haben wir öffentlichkeitswirksam dargestellt. So staunten Passant:innen nicht schlecht, als sie neben einem Aktionswochen-Folder auch einen symbolischen Zahlschein über knapp 16.000 Euro überreicht bekamen. Dieser Betrag errechnete sich aus den damals geschätzten Krisenkosten von 60 Milliarden Euro geteilt durch die Zahl der rund 3,8 Millionen Arbeitnehmer:innen.







## AKTIONSWOCHE GEGEN GEWALT UND AGGRESSION AM ARBEITSPLATZ

„Manche haben Angst vor dem nächsten Arbeitstag!“ – so kann zusammengefasst werden, wie es den Kolleg:innen im schlimmsten Fall geht, wenn es zu Gewalt und Aggression am Arbeitsplatz kommt. Die begleitende IFES-Umfrage belegt, dass derartige Belastungen leider allzu häufig vorkommen und die Branchen Gesundheit, Pflege und Handel am stärksten betroffen sind.

In der Steiermark fand eine Pressekonferenz zu diesem wichtigen Thema statt, außerdem waren wir in Pflegeeinrichtungen und Einkaufszentren unterwegs und haben uns für den Respekt stark gemacht, der allen Arbeitnehmer:innen gebührt. Die GPA appellierte an die Kund:innen, gegenüber den Beschäftigten Respekt zu zeigen und erinnerte auch die Arbeitgeber:innen an ihre Fürsorgepflicht.





## AKTIONSMONAT „MEIN HERZ FÜR EIN SOZIALES ÖSTERREICH“

Wir haben einen Zeichenwettbewerb mit dem Motto „Ihr seid die Zukunft – es ist euer Sozialstaat!“ veranstaltet, zu dem Kinder von 6 bis 14 Jahren eingeladen waren. Die Kinder haben sich mit ihren Eltern, Nachmittagsbetreuer:innen oder anderen Bezugspersonen zusammengesetzt und daraufhin tolle Werke zu Papier gebracht.

Eine Jury kürte die besten Zeichnungen und im Rahmen einer Pressekonferenz konnten schließlich schöne Preise an die Gewinner:innen überreicht werden. Alle beteiligten Erwachsenen waren von den Ideen der Jugendlichen, die sich wirklich mit der Thematik von Schulerhaltung bis Krankenhaus und der Pension der Oma auseinandergesetzt haben – und natürlich auch der bildnerischen Umsetzung – sehr angetan. Die Zeichnungen wurden im Bürotrakt der GPA Steiermark im ÖGB-Haus in Graz über mehrere Monate hinweg ausgestellt.



## KOLLEKTIVVERTRAGSVERHANDLUNGEN UND EINSATZ FÜR BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN

### TAG DER PFLEGE 2022

In ganz Österreich fanden am 12. Mai Proteste des Gesundheits- und Pflegepersonals statt. In Graz waren es an die 1500 Demonstrant:innen, die durch die Herrengasse bis zur Schlusskundgebung auf dem Hauptplatz marschierten. Neben der Gewerkschaft GPA waren auch die Gewerkschaften yunion, GÖD und vida beteiligt.



**PROTEST MARSCH**

Gemeinsam gehen die Beschäftigten im Gesundheits-, Pflege und Sozialbereich auf die Straße und protestieren laut und deutlich. Gemeinsam mit DiG!

**12. MAI 2022**  
**TUMMELPLATZ**  
**15.30 UHR**

**START PROTESTZUG**  
**16.00 UHR**

**ENDE 17.00 UHR**

yunion gpa GÖD vida OGB  
**Die steirischen Gewerkschaften**







## TAG DER PFLEGE 2023 – WIR SIND SAUER!

Ein Jahr nach der groß angekündigten und hoch gepriesenen Pflegereform der Regierung zogen die steirischen Gewerkschaften aus den Gesundheits-, Pflege und Sozialberufen das Resümee: „Wir sind sauer!“

Bei einer sehr gelungenen Aktion auf dem Grazer Mariahilferplatz wiesen die Gewerkschaften auf die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zugunsten der Beschäftigten hin.





## FINANCE-PROTEST 2022

Im März 2022 führten die ersten drei KV-Verhandlungsrunden in der Kreditwirtschaft zu keinem akzeptablen Abschluss. In Graz kam es zu einer Protestaktion in der Innenstadt.





**BABE: PROTEST 2022 UND WARNSTREIK 2023**

Im Jahr 2022 führten vier Kollektivvertragsverhandlungsrunden mit der BABE (Berufsvereinigung der Arbeitgeber:innen privater Bildungseinrichtungen) zu keinem Ergebnis, sodass ein deutlicher Protest mit dem Motto „Erwachsenenbildung ist mehr wert!“ notwendig wurde. In der Grazer Innenstadt machten wir auf die Forderungen der Kolleg:innen aus dem Bereich der Erwachsenenbildung aufmerksam.

Auch 2023 waren die ersten drei Runden der KV-Verhandlungen erfolglos. In weiterer Folge streikten die Trainer:innen in der Erwachsenenbildung. Erst aufgrund dieses gewerkschaftlichen Drucks konnte in der fünften Verhandlungsrunde ein erfolgreicher Abschluss erzielt werden.

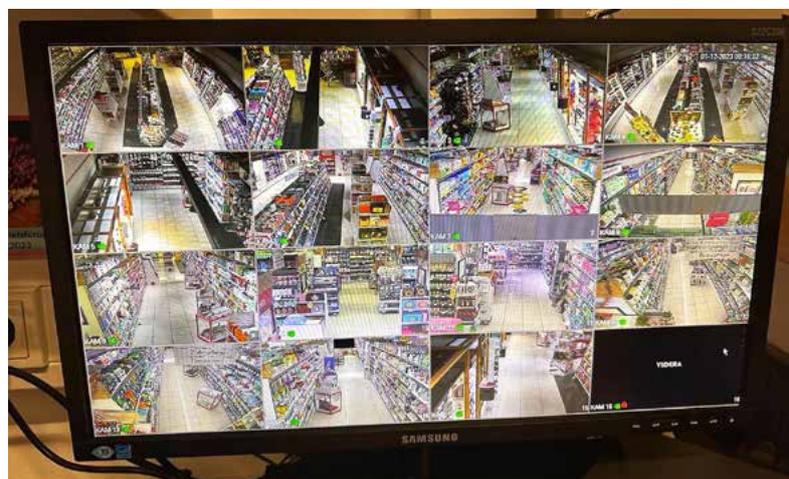






## HANDELS-KV 2023

Die Verhandlungen waren im Jahr 2023 besonders schwierig. Nach monatelangem Tauziehen haben wir die Arbeitgeber erst am 27. Dezember in der siebten Verhandlungsrunde zu einem Abschluss bewegen können. Daher waren im Vorfeld gewerkschaftliche Aktionen, darunter auch Streiks, unumgänglich. Verschiedene Handelsbetriebe wurden bestreikt, außerdem kam es zu einem Protestmarsch, dessen Teilnehmer:innen Geschäfte in der Grazer Innenstadt aufsuchten.











Information zu den  
**KOLLEKTIVVERTRAGS-  
VERHANDLUNGEN HANDEL**

**gpa**

**#wirbrauchenmehr  
Zeit  
Sei Fair zu  
MIR!**  
DEIN Leben - ZEIT für Erholung

**Protestmarsch in der Grazer Innenstadt!!!**

**DENN: ES GEHT UM DEIN GEHALT!**

Auch die 5. Kollektivvertragsrunde für die Handelsangestellten wurde wieder unterbrochen! Was bedeutet das für DEIN monatliches Einkommen? Bei diesem Protestmarsch bekundest du deinen Unmut vor den Betrieben des Verhandlungsteam der Arbeitgeberseite!

Deshalb komm vorbei und setze ein Zeichen, wie wichtig dir dein Gehalt und deine Arbeitsbedingungen sind!

Wann: **Samstag, 09.12.2023**

Wo: **Treffpunkt vorm Steirerhof am Jakominiplatz, dann entlang der Herrngasse, über die Sporgasse zum Kastner&Öhler wo die Schlusskundgebung stattfindet**

Zeit: **09:30 – 12:00 Uhr**











**METALLINDUSTRIE 2023**

Auch in der Metallindustrie waren die Verhandlungen äußerst schwierig und führten erst in der achten Verhandlungsrunde zum Erfolg. Dem waren Betriebsratskonferenzen, Betriebsversammlungen, Warnstreiks und Streiks vorgegangen. Das ganze Repertoire gewerkschaftlicher Kampfmaßnahmen wurde natürlich auch in der Steiermark aufboten, bis es schließlich zum Zweijahresabschluss kam.



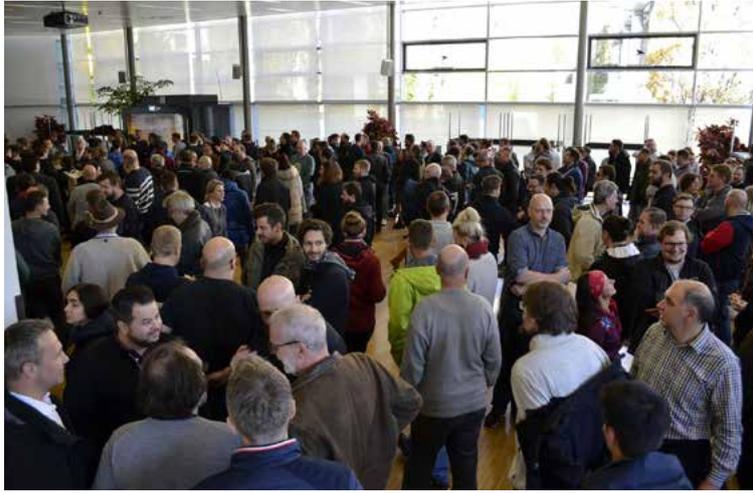


















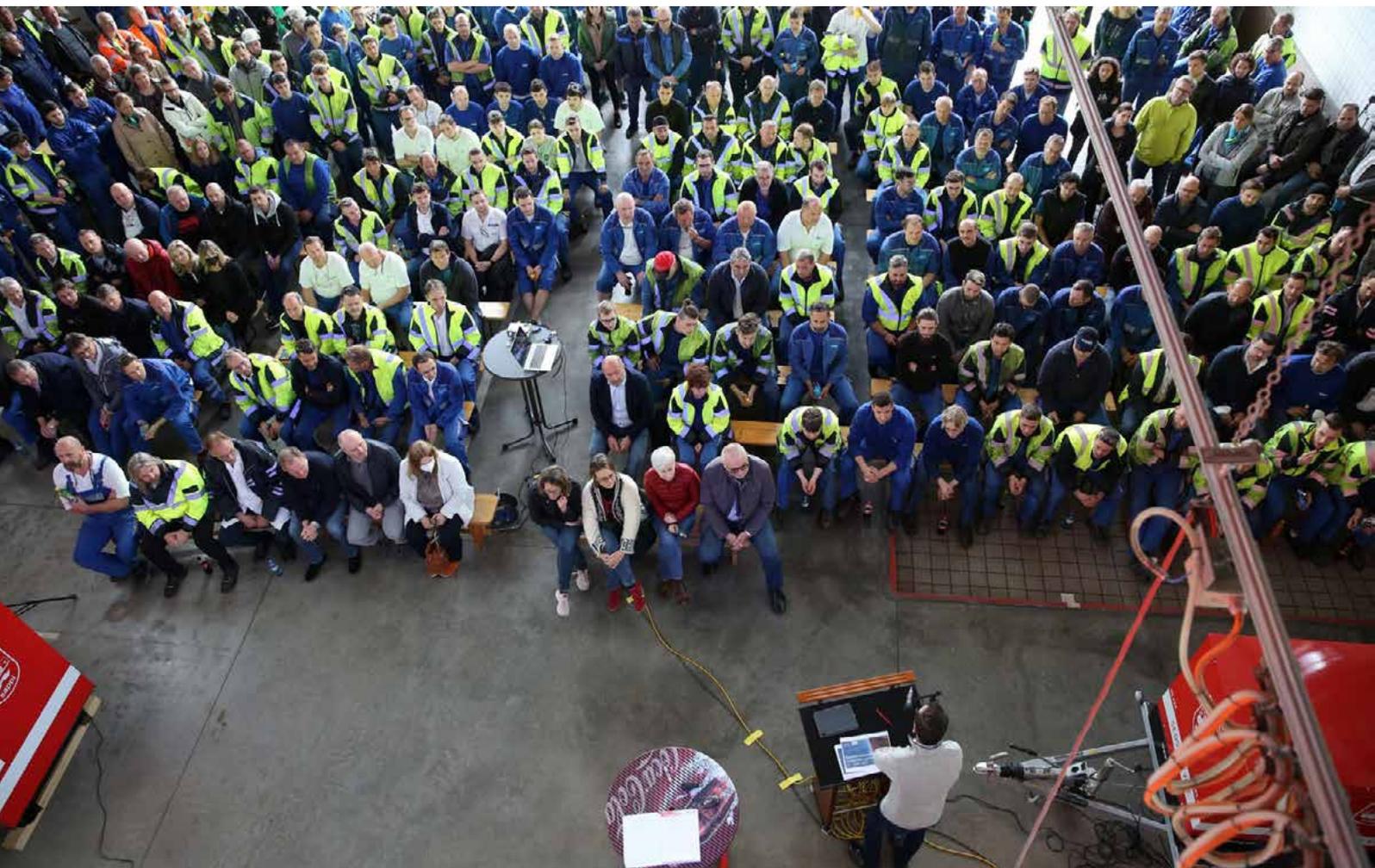
Steiermark-News ▾ Steiermark-Magazin ▾ Der ORF Steiermark ▾ Volksgruppen ▾ Ganz Österreich

**WIRTSCHAFT**  
**KV-Verhandlungen: Brauer vorsichtig optimistisch**

Ende November haben die Bierbrauer gestreikt - dieser nach wie vor schwelende Lohnkonflikt könnte sich am Freitag bei der nächsten Verhandlungsrunde in Wien lösen. Die Verhandlungspartner geben sich vorsichtig optimistisch.









## FRAUENTAG 2024

Jedes Jahr veranstaltet die Gewerkschaft GPA in der Steiermark Aktionen anlässlich des Internationalen Frauentages. Im Jahr 2024 etwa besuchten die Kolleginnen Einkaufszentren, um auf frauenpolitische Forderungen aufmerksam zu machen und mit Beschäftigten und Passant:innen darüber zu diskutieren.



## BR:NEXT LEADERSHIP-PROGRAMM

Die Gewerkschaft GPA Steiermark hat mit diesem Programm einen besonderen Fokus auf die Förderung junger Betriebsrät:innen gelegt. Die Ausbildung ist speziell für junge Betriebsrät:innen konzipiert, vermittelt grundlegende Fähigkeiten und erweitert die Leadership-Kompetenzen. Unter anderem wurden das österreichische Parlament, ein Medienhaus und das Arbeits- und Sozialgericht besucht, außerdem auch ein Seminar für Rhetorik und Kommunikation abgehalten.

Das „BR:Next Leadership-Programm“ setzt nicht nur auf die Weitergabe von Wissen, sondern vor allem auf die Stärkung der nächsten Generation von Betriebsrät:innen, um eine starke und erfolgreiche Vertretung der Arbeitnehmer:innen auch in Zukunft zu gewährleisten.





## BETRIEBSRATS-ASSISTENT:INNEN

In jedem Betrieb ist das Betriebsratsbüro eine wichtige Anlaufstelle für die Kolleg:innen, vor allem dann, wenn es gerade dringende Anfragen gibt. Klar ist aber auch, dass Vorsitzende viel unterwegs sind und daher die Betriebsrats-Assistent:innen eine besonders wichtige Rolle spielen. Oft sind sie erste Ansprechpartner:innen für die Sorgen der Beschäftigten. Aus diesem Grund hat sich die steirische GPA entschlossen, in einem eigenen Programm auch mit diesen wichtigen Multiplikator:innen in Kontakt zu treten.



# ERFOLGREICHE VERANSTALTUNGEN DER GPA STEIERMARK

In der Funktionsperiode 2020 bis 2025 setzte die GPA Steiermark zahlreiche Initiativen, um ihre Mitglieder zu informieren, zu vernetzen und aktiv in gewerkschaftliche Prozesse einzubinden. Ein herausragendes Beispiel hierfür waren die After-Work-Veranstaltungen mit dem renommierten Physiker und Kabarettisten Werner Gruber im September 2024.

## **„Klimawandel oder Künstliche Intelligenz – was bringt uns zuerst um?“**

Unter diesem provokanten Titel lud die GPA Steiermark ihre Mitglieder zu zwei besonderen Abenden ein:

- 24. September 2024, 17:00 Uhr: AK-Kammersäle Leoben für die Regionen Liezen, Obersteiermark-West und Obersteiermark-Ost.
- 25. September 2024, 17:00 Uhr: Kammersaal der AK Graz für die Regionen Zentralraum, Südwest-, Ost- und Südost-Steiermark.

Diese Veranstaltungen kombinierten die Neuwahlen der Bezirksgremien mit einem Impulsvortrag von Werner Gruber. In seinem gleichermaßen informativen wie unterhaltsamen Vortrag beleuchtete Gruber die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels und der Künstlichen Intelligenz auf unsere Gesellschaft. Im Anschluss hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, in einer offenen Diskussion Fragen zu stellen und Meinungen auszutauschen. Der Abend klang mit einem gemeinsamen Imbiss aus, zu dem der Präsident der AK Steiermark, Josef Pesslerl, einlud.

## **Bedeutung für die GPA Steiermark**

Diese Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und unterstrichen das Engagement der GPA Steiermark, aktuelle und zukunftsrelevante Themen aufzugreifen. Sie boten nicht nur eine Plattform für den Austausch zwischen Mitgliedern und Experten, sondern stärkten auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gewerkschaft. Die Kombination aus Bezirkswahlen und Fachvortrag förderte die aktive Beteiligung der Mitglieder und trug zur demokratischen Legitimation der Gremien bei.

## **Fazit**

Die After-Work-Veranstaltungen mit Werner Gruber im Jahr 2024 stehen exemplarisch für die erfolgreiche Arbeit der GPA Steiermark in der Funktionsperiode 2020–2025. Sie zeigen, wie durch innovative Veranstaltungsformate Mitglieder aktiviert, informiert und in gewerkschaftliche Prozesse eingebunden werden können.







# RECHTSSCHUTZ 2020 bis 2024

## BERICHT ÜBER DIE RECHTSSCHUTZTÄTIGKEIT

Jahr	Urteil Anzahl	Urteil Betrag in €	Gerichtlicher Vergleich Anzahl	Gerichtlicher Vergleich Betrag in €	Intervention bzw. außer- gerichtl. Vergleich Anzahl	Intervention bzw. außer- gerichtl. Vergleich Betrag in €
2020	0	0	9	473.604,63	46	1.490.773,49
2021	0	0	0	0	43	1.142.449,00
2022	2	23.044,95	4	117.864,94	23	2.351.413,99
2023	0	0	1	7.500,00	118	5.974.980,00
2024	0	0	0	0	149	3.014.742,40
<b>gesamt</b>	<b>2</b>	<b>23.044,95</b>	<b>14</b>	<b>598.969,57</b>	<b>379</b>	<b>13.974.358,88</b>

Jahr	Sozialplan Anzahl	Sozialplan Betrag in €	Sozialplan betroffene Beschäftigte	Anzahl aller Verfahren	Gesamtbetrag aller Verfahren
2020	8	17.094.044,27	544	63	19.058.422,39
2021	1	2.500.000,00	50	45	3.655.447,82
2022	2	1.000.000,00	140	43	3.492.323,88
2023	4	2.085.000,00	141	123	8.067.480,00
2024	3	19.800.000,00	350	153	23.114.742,40
<b>gesamt</b>	<b>18</b>	<b>42.479.044,27</b>	<b>1.225</b>	<b>427</b>	<b>57.388.416,49</b>

# MITGLIEDERENTWICKLUNG 2020 bis 2024

## BEITRITTE WBs 2020–2024

Wirtschaftsbereich	2020	2021	2022	2023	2024	gesamt
Alle Wirtschaftsbereiche	1.680	2.126	2.714	3.705	2.514	12.739
17 - Gesundheit/Soz. Dienstleist./ Kinder- u. Jugendwohlfahrt	496	437	482	769	534	2.718
12 - Handel	238	373	467	468	348	1.894
02 - Metall Maschinen- Fahrzeugbau	170	250	359	621	288	1.688
03 - Elektro/Elektronik	75	124	186	308	195	888
01 - Bergwerke/Eisen/Gießerei	77	130	179	330	138	854
20 - Sozialversicherung	118	124	100	132	137	611
16 - Forschung/Bildung/Kultur	48	97	88	111	110	454
22 - Sparkassen	34	54	101	163	67	419
04 - Energie	33	78	76	80	126	393
24 - Versicherungen	37	35	80	140	69	361
23 - Volks- Hypobanken/Raiffeisen	39	46	82	95	68	330
08 - Druck/Kommunikation/PPV	48	38	123	82	34	325
kein Wirtschaftsbereich	60	43	46	86	70	305
15 - Wirtschaftsdienstleistungen und sonstiges Gewerbe	34	67	54	46	68	269
19 - Kirchen & Religionsgem. u. deren Einrichtungen	33	74	46	33	35	221
06 - Chemie/Kunststoff/Glas	20	25	45	32	55	177
05 - Papier	12	35	30	40	42	159
09 - Landwirtschaft/Nahrung/Genuß	2	13	62	22	27	126
13 - Verkehr	17	23	28	32	20	120
11 - Bau/Wohnbau	19	19	20	27	28	113
14 - Glückspiel/Tourismus/Freizeit	15	15	18	10	24	82
21 - Banken u. Nationalbank Kreditkartenges.	29	6	12	12	7	66
25 - Medien – Journalist:innen	4	5	15	30	10	64
07 - Stein und Keramik/Holz/Säge	12	7	9	20	8	56
10 - Textil/Bekleidung/Schuh	10	8	6	16	6	46
26 - ORF	0	0	0	0	0	0

### MITGLIEDERSTAND 2020–2024

	gesamt	weiblich	%	männlich	%
2020	37.258	17.910	48,1%	19.348	51,9%
2021	37.375	18.058	48,3%	19.317	51,7%
2022	37.866	18.324	48,4%	19.542	51,6%
2023	39.355	19.239	48,9%	20.116	51,1%
2024	39.483	19.442	49,2%	20.041	50,8%

### VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHLEN – JUGEND (LEHRLINGE, JUGENDLICHE UNTER 19 JAHREN)

	gesamt	weiblich	männlich
2020	881	532	349
2021	884	528	356
2022	909	531	378
2023	912	529	383
2024	1.006	567	439

### VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHLEN – PENSIONIST:INNEN

	gesamt	weiblich	männlich
2020	6.650	2.457	4.193
2021	6.815	2.570	4.245
2022	6.948	2.704	4.244
2023	7.168	2.858	4.310
2024	6.769	2.705	4.064

### ORGANISIERTE BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE 2020–2024

	gesamt	weiblich	männlich
2020	2.023	862	1.161
2021	1.961	843	1.118
2022	1.935	821	1.114
2023	1.937	829	1.108
2024	1.964	852	1.112
Veränderung 2020–2024	– 38	– 4	– 34

### ORGANISIERTE BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE (FRAKTIONEN)

	gesamt	FSG	FCG	AUGE/UG	GLB	FA	PF	PU	keine Fraktion
2020	2.023	724	404	13	9	1	17	855	
2021	1.961	687	385	11	7	1	18	852	0
2022	1.935	641	353	10	10	0	19	899	3
2023	1.937	686	349	9	9	0	20	864	0
2024	1.964	670	340	9	9	0	20	916	0

**VERÄNDERUNG 2020–2024**

	+/-
<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>2.620</b>
01 - Bergwerke / Eisen / Gießerei	298
02 - Metall Maschinen- Fahrzeugbau	483
03 - Elektro / Elektronik	336
04 - Energie	201
05 - Papier	11
06 - Chemie / Kunststoff / Glas	38
07 - Stein und Keramik / Holz / Säge	0
08 - Kommunikation	- 71
09 - Landwirtschaft / Nahrung / Genuß	21
10 - Textil / Bekleidung / Schuh	5
11 - Bau / Wohnbau	0
12 - Handel	308
13 - Verkehr	24
14 - Glücksspiel / Tourismus / Freizeit	13
15 - Wirtschaftsdienstleistungen und sonstiges Gewerbe	53
16 - Forschung / Bildung / Kultur	119
17 - Gesundheit / Soz. Dienstleist. / Kinder- u. Jugendhilfe	512
19 - Kirchen & Religionsgem. u. deren Einrichtungen	41
20 - Sozialversicherung	- 75
21 - Banken u. Nationalbank Kreditkartenges.	- 118
22 - Sparkassen	86
23 - Volks- Hypobanken / Raiffeisen	93
24 - Versicherungen	0
25 - Medien	8
26 - ORF und Töchter	0
kein Wirtschaftsbereich	234



[www.gpa.at](http://www.gpa.at)

**gpa**  
MEINE  
GEWERKSCHAFT